



Richtigstellung: „Lorig gratuliert zur Geschäftsgründung“

Die Völklinger Stadtnachrichten berichteten in der letzten Ausgabe über den Firmenbesuch von Oberbürgermeister Klaus Lorig anlässlich der Neueröffnung des Kosmetik- und Wellness-Studios „The Beauty House“ in der Moltkestraße 5 (bei Apotheke Landmann). Der Bericht erweckt den Anschein, als sei alleinige Inhaberin die Schönheits-Therapeutin Jennifer Schwefel. Das ist so nicht korrekt. Tatsächlich wird das Unternehmen zu gleichen Teilen von Jennifer Schwefel und der ausgebildeten Nagelstylistin Dagmar Meier geführt.



Oberbürgermeister Klaus Lorig mit Jennifer Schwefel und Dagmar Meier (links)
Foto: ct

Stadtteilforum Innenstadt tagt

Am Mittwoch, dem 11. Juni 2014, tagt das Stadtteilforum Innenstadt ab 18 Uhr im Stadtteiltreff Völklingen in der Bismarckstraße 20. Als Gäste sind die Mitarbeiterinnen des Caritas-Projektes „EKLIMI“, Frau Perino-Brück und Frau Dispoto, und die „Stadtteilmütter Völklingen“ eingeladen. Die beiden Projekte wollen zukünftig enger zusammenarbeiten. Aufgaben und Ziele der beiden Projekte werden im Stadtteilforum vorgestellt. Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Sitzung ist die Nachlese zur Ergebnispräsentation „Zukunftswerkstatt Nördliche Innenstadt“, die am 27. Mai 2014 stattgefunden hat. Interessierte sind herzlich willkommen. Fragen zu den Aktivitäten des Stadtteilforums Innenstadt beantwortet gerne die Stadtteilmanagerin Anke Klein-Brauer unter der Telefonnummer 06898 13-2462.

Änderung der Sperrstunde

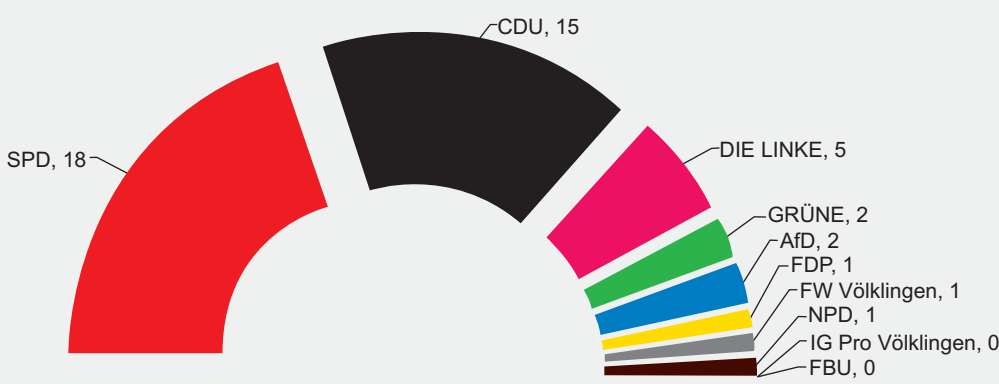
Gemäß Paragraph 11 Absatz 5 des Saarländischen Gaststättengesetzes (SGastG) wird anlässlich des Saarfestes in Verbindung mit der Wehrdener Kirmes der Beginn der Sperrstunde für die Trink- und Imbissstände im Festbereich (Saarstraße und Wehrdener Platz) in den Nächten von Freitag, 13. Juni 2014 auf Samstag, 14. Juni 2014 auf 1 Uhr und von Samstag, 14. Juni 2014 auf Sonntag, 15. Juni 2014 auf 24 Uhr festgesetzt.

IMPRESSUM

Völklinger Stadtnachrichten
Herausgeber: Stadt Völklingen
Oberbürgermeister Klaus Lorig
Rathausplatz, 66333 Völklingen

Für unverlangt eingesandte Artikel
übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Sitzverteilung im neuen Stadtrat nach der Kommunalwahl vom 25.5.2014



Wahlbeteiligung: 41,8 %
Ungültige Stimmen: 330
Sitze Mehrheit: 23
Wahlberechtigte: 30.056
Gültige Stimmen: 12.240
Sitze gesamt: 45

Völklingen hat gewählt: 30.056 Wahlberechtigte waren bei den vergangenen Europa-, Regionalverbands-, Stadtrats- und Ortsratswahlen aufgerufen, in 43 Wahlbezirken in der Innenstadt und allen Stadtteilen ihre Stimme abzugeben. Mit 12.240 gültigen Stimmen (Wahlbeteiligung bei der Stadtratswahl: 41,8 Prozent) wurden dabei am Wahlsonntag aus zehn Listen insgesamt 45 Bewerber für den Stadtrat ermittelt. In der Grafik ist die Verteilung der Stadtratsmandate, die vom Gemeindevwahlausschuss dieser Tage amtlich festgestellt wurde, auf die jeweiligen Parteien ersichtlich. Die vollständigen Ergebnisse aller Wahlen werden in einer der nächsten Ausgaben der Völklinger Stadtnachrichten ausführlich bekannt gegeben.

Werben für Völklingen

Kampagne für die Völklinger Kulturveranstaltungen dieses Jahr gestartet

Gestartet ist die Werbekampagne für die Völklinger Kulturveranstaltungen in diesem Sommer. Oberbürgermeister Klaus Lorig gab den Startschuss im Vorfeld des Völklinger Saarfestes, zu dem wieder 70.000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden. Mit der Aktion wirbt die UNESCO-Weltkulturerbestadt mit Plakaten und Postkarten im gesamten Saarland und im nahen Frankreich. Die Stadt Völklingen führt eine derartige Werbekampagne in diesem Jahr bereits zum achten Mal durch, wobei aber aus finanziellen Gründen seit drei Jahren auf eine Großflächen-Plakatwerbung verzichtet wird. Geworben wird mit Schwerpunkt auch in diesem Jahr wieder in den französischen Gemeinden entlang der Saarschiene bis Saargemünd. Damit sollen Kulturinteressierte gewonnen werden, die von der Möglichkeit Gebrauch machen, über den Radweg entlang der Saar zu den Events in Völklingen zu kommen. Durchgeführt wird die Kampagne in Zusammenarbeit mit der Firma IN-SZENE. „Wir betreuen in der Großregion Saar-Lor-Lux insgesamt 500 Werbepunkte in der Gas-



tronomie sowie in Fitness-, Freizeit- und Kultureinrichtungen. Für die Kampagne der

Highlights

Stadt Völklingen wurden speziell 200 Standorte ausgeschrieben“, sagte Robert Schwerberger von der Firma IN-

SZENE bei der Pressekonferenz. Wie Pressereferent Uwe Grieger weiter erklärte, wird erstens mit In-Door-Plakaten in der Größe A1 bis A3 geworben. Hinzu kommen 30.000 Postkarten mit drei Motiven, die an über 200 festesten Standorten sowie weiteren 100 mobilen Standorten

im Raum Köllertal und Warndt platziert werden, aber auch im nahen Frankreich. Zudem werden 10.000 Bierdeckel mit den wichtigsten Daten des Völklinger Kultursommers in 100 gastronomischen Betrieben eingesetzt. Erstmals werden in diesem Jahr im Freibad einige Liegestühle

KOMMENTAR



HEUTE

Wer die Wahl hat ...

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„wer die Wahl hat, hat die Qual“ sagt das Sprichwort, das sich hinsichtlich der Vielzahl von Parteien, die mit zehn verschiedenen Listen bei den kürzlich durchgeführten Stadtratswahlen um Ihr Vertrauen geworben haben, bestätigt hat. Entsprechend „bunt“ gefächert wird nach der Stimmenabgabe der neue Stadtrat in Völklingen sein, der sich Anfang Juli in einer ersten Sitzung neu konstituieren wird. Für die kommenden fünf Jahre werden dann – weil Völklingen seit einiger Zeit weniger als 40.000 Einwohner verzeichnet – nur noch 45 Mandatsträger Beschlüsse fassen und die Geschicke der Stadt bestimmen.

Wählen müssen Sie auch bald in unserem Kulturprogramm für diesen Sommer, das ebenso reichhaltig aufgestellt ist und um Ihre Teilnahme wirbt. Hier hat unser Veranstaltungsmanagement wieder einen bunten Fächer kultureller Leckerbissen zusammengestellt, die wir zur Zeit mit einer groß angelegten Werbekampagne publik machen. Diese Veranstaltungen sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Und nicht zuletzt haben die Bürger der nördlichen Innenstadt ihre Wahl getroffen: Zusammen mit der Stadtverwaltung haben sie Ideen zusammengetragen, aus denen die besten Maßnahmen für eine Aufwertung ihres Wohnviertels ausgewählt und zu einem Entwicklungskonzept ausgearbeitet werden sollen. Insgesamt, liebe Bürgerinnen und Bürger, gilt: wer teilnimmt, hat wirklich die Wahl und kann seine Vorstellungen in unsere Gemeinschaft einbringen. Für dieses Engagement danke ich Ihnen allen.

Ihr

Klaus Lorig
Oberbürgermeister der Stadt Völklingen

Maßnahmen für nördliche Innenstadt vorgestellt

Stadt prüft Umsetzung kostengünstiger Ideenvorschläge

Oberbürgermeister Klaus Lorig begrüßte etwa 50 Teilnehmende, die der Einladung zur Ergebnispräsentation im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Nördliche Innenstadt“ am 27. Mai 2014 in die Turnhalle Bergstraße gefolgt sind. Wiebke Schorstein, Mitarbeiterin der Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung, hatte dazu zusammen mit Stadtteilmanagerin Anke Klein-Brauer die in Werkstätten vorgetragenen Ideen von Bürgern für eine Aufwertung des Quartiers zwischen Hohenzollern-, Blumen-, Leh-, Etzel-, Bismarck-, Post-, Gatter- und Danziger Straße zu konkreten Maßnahmenvorschlägen ausgearbeitet.

„Ein attraktives Wohnumfeld ist die Voraussetzung dafür, dass Menschen gerne in ihrem Viertel wohnen und sich auch dafür engagieren“, lautete das Fazit von Schorstein. Sie erläuterte, dass sich die Themen „Wohnumfeld“, „Treffpunkte“ und „Netzwerke“ sozusagen als „roter Faden“ durch alle bisherigen Bürgerveranstaltungen zogen.

Die derzeitigen Straßenräume wie zum Beispiel im sogenannten „Dichterviertel“ (Schiller-, Fontane-, Kleist- und Lessingstraße) oder auch im Bereich der Hoch-/Karlstraße sowie der Eupener-/Püttlinger Straße bie-

Für eine Fortsetzung des Fassadensanierungsprogramms engagierte sich sogar Oberbürgermeister Lorig persönlich und sah eine alternative Möglichkeit zur Finanzierung an Stelle von Städtebaufördermitteln. Weitere

punkte im Außen- und Innenbereich, Kommunikation und Information.

An „Randlagen“ des nördlichen Innenstadtquartiers gelegen aber mit spürbaren Auswirkungen auf dessen Wohnqualität reihen sich weitere Großprojekte in Vorbereitung bzw. Bearbeitung wie zum Beispiel der Umbau der Kita St. Eligius in der Hofstattstraße in Erwartung des Fördermittelbescheides aus dem Bildungsministerium, die Umgestaltung des öffentlichen Raumes um die Versöhnungskirche und die zukünftige Entwicklung des Schulgebäudes „Mühlgewann“ einschließlich des Umfeldes.

Alle an diesem Abend präsentierten und genannten Maßnahmenvorschläge werden Bestandteil eines speziell auf das Quartier der nördlichen Innenstadt bezogenen, integrierten Entwicklungskonzeptes, das in den nächsten Wochen ausgearbeitet wird und zur Beantragung von Städtebaufördermitteln von der Stadt Völklingen beim zuständigen Ministerium für Inneres und Sport vorgelegt werden muss.



Blick in die Kleiststraße

Foto: jm

ten reichlich Raum für neue Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Parken und Begrünung im Sinne eines optisch und funktional aufwerteten Erscheinungsbildes.

wichtige Themen der Bürgerinnen und Bürger in den Werkstätten waren Verkehr, Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit, Leerstands-beseitigung, Familienfreundlichkeit, Treff-

Lorig-Schreiben an RAG Montan Immobilien:

„Bürger erwarten Bewegung auf Tagesanlage Luisenthal“

In einem Schreiben an die RAG Montan Immobilien GmbH hat Völklingens Oberbürgermeister Klaus Lorig mehr „Bewegung“ auf der Tagesanlage Luisenthal angemahnt. Nachdem sich nun RAG, Land und Stadt Völklingen auf der Grundlage eines konsensfähigen Konzeptes um ein gemeinsames Vorgehen auf der Tagesanlage bemühten, werde die Erwartungshaltung der Bürger größer. Lorig wörtlich: „Die Bürger erwarten genau wie die Stadt umso mehr ein deutliches und nach außen sichtbares Zeichen, dass sich auf der Tagesanlage etwas bewegt.“ Der Völklinger Ratshauschef weist auf den aus seiner Sicht erfreulichen Umstand hin, dass mit dem Abriss der alten Werkstatthalle auf dem Kohlennotsturz inzwischen begonnen wurde, was die Stadt Völklingen lange gefordert hatte. Jetzt bittet er „sehr eindringlich“ darum, nach dem Ende der Abrissarbeiten an

der Werkstatt sofort mit dem Abriss der „Restruine“ der Aufbereitungsanlage auf der Tagesanlage zu beginnen. Lorig wörtlich: „Das ist aus Sicht der Stadt dringlich, weil wir täglich Meldungen bekommen, dass nach der Streichung der Pfortnerstelle die Fläche unbewacht ist und immer mehr zum Abenteuerspielplatz zu werden droht – mit all den Gefahren und der Haftung, die damit verbunden sind.“ Deshalb duldeten die weiteren Abrissarbeiten keinen Aufschub. Der Völklinger Oberbürgermeister abschließend in seinem Brief an die RAG Montan Immobilien GmbH: „Ich bin überzeugt, dass die Bürger den umgehenden Abriss positiv vermerken werden, zumal dann – nach der Einigung auf ein tragfähiges Zukunftskonzept – für die Tagesanlage eine Lösung gefunden werden kann, die dem Anspruch eines Premiumstandortes gerecht wird.“

